

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE LATEINAMERIKAFORSCHUNG  
ASOCIACIÓN ALEMANA DE INVESTIGACIÓN SOBRE AMÉRICA LATINA  
ASSOCIAÇÃO ALEMÃ DE PESQUISAS SOBRE A AMÉRICA LATINA



*info* 1/2009

# Inhalt



IN EIGENER SACHE / 2



VORSTELLUNG NEUER ADLAF-MITGLIEDER / 4



MITTEILUNGEN DER INSTITUTIONELLEN ADLAF-MITGLIEDER  
UND DES VORSTANDS / 13



ALLGEMEINE MITTEILUNGEN / 17



KONGRESSE, TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN / 19



VERÖFFENTLICHUNGEN / 30



CALL FOR PAPERS / 33



ARBEITSGRUPPEN / 38

## *In eigener Sache*

Liebe ADLAF-Mitglieder,

die Vorbereitungen für unsere 2010 in Eschborn stattfindende Tagung zum Thema „**Wie (un)abhängig ist Lateinamerika? Die Region im globalen Kontext, 1810-2010**“ (27.-29. Mai 2010) machen gute Fortschritte. Viele der eingeladenen Keynote-Speakers haben ihre Teilnahme bereits bestätigt. Da der Rücklauf auf den *Call for Papers* bis Ende Juni eher zögerlich war, hat die Vorbereitungskommission beschlossen, die Frist bis zum 25. Juli 2009 zu verlängern. Die deutsche Fassung des CFP finden Sie in diesem Info. Auf unserer Website ([www.adlaf.de](http://www.adlaf.de)) finden Sie zudem eine spanische und eine portugiesische Fassung. Bitte machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, Vorschläge für eine aktive Teilnahme an der Tagung einzureichen.

Auch für den nächsten **CEISAL-Kongress**, der unter dem Motto *Independencias - Dependencias - Interdependencias* und vom 30. Juni bis zum 3. Juli 2010 in Toulouse stattfindet, können bis zum 1. September 2009 Vorschläge für Vorträge eingereicht werden. Bitte beachten Sie den entsprechenden *Call for Papers* in diesem Info.

Im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die am 15. Mai in Kassel stattfand, wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung der Satzung von ADLAF e.V. einstimmig angenommen. Damit ist der Weg frei, um beim Finanzamt Berlin Charlottenburg erneut einen Antrag auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit zu stellen. Dies wird in den nächsten Tagen geschehen.

Am 14. und 15. Mai fand in Kassel in Kooperation mit dem Promotionskolleg *Global Social Policies & Governance* der Universität Kassel zum ersten Mal eine Nachwuchstagung der ADLAF statt. Mehr als 20 junge WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen stellten in acht Panels ihre Dissertationen vor, im Anschluss bestand die Möglichkeit für Kommentare und Diskussionen. Die Tagung war ein großer Erfolg, nicht zuletzt Dank der guten Organisation durch das Vorbereitungsteam unter Leitung von Hans-Jürgen Burchardt, Anika Oettler und Stefan Schmalz, denen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei. Die TeilnehmerInnen empfanden vor allem die Möglichkeit eines Austausches über die Fachgrenzen hinweg als sehr anregend. Es hat sich bewährt, die Tagung thematisch offen anzulegen. Auch für die ADLAF selbst war die Tagung eine gute Werbung bei jungen



WissenschaftlerInnen, die zuvor noch nicht in Kontakt mit uns gestanden hatten. Aufgrund der großen Resonanz soll in Zukunft regelmäßig ein solches Nachwuchstreffen stattfinden. Die TeilnehmerInnen des Treffens von 2009 stehen untereinander im Kontakt. Wenn Sie an einer Kontaktaufnahme interessiert sind, wenden Sie sich bitte an [adlaf@iai.spk-berlin.de](mailto:adlaf@iai.spk-berlin.de), wir vermitteln Sie weiter. Das Programm der Tagung von 2009 finden Sie auf der ADLAF-Website unter der Rubrik „Arbeitsgruppen“.

Koordiniert von Prof. Dr. Delia González de Reufels (Universität Bremen) hat sich eine neue ADLAF-Arbeitsgruppe zum Thema „Latin American History in Global Perspective“ konstituiert. Die neue Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, die lateinamerikanische Geschichte in ihren globalen Verflechtungen zu betrachten und den wissenschaftlichen Austausch von Lateinamerikaforschern mit Vertretern anderer Weltregionen zu eröffnen. Lateinamerika soll hier vor dem Hintergrund zentraler globaler Entwicklungen, Wandlungsprozesse und Erfahrungen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts betrachtet werden. Gegenbewegungen, bewusste Abgrenzungen und alternative Entwürfe, die Lateinamerika indessen auch ausgezeichnet haben und die globalen Verflechtungen somit unterlaufen oder gar verhindert haben, werden ebenso thematisiert. Weitere Informationen zu der AG finden Sie in diesem Info sowie auf der ADLAF-Website.

Neue Informationen zu Aktivitäten der AGs „Internationale Beziehungen“ und „Bolivien“ finden Sie ebenfalls auf der ADLAF-Website. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass es wichtig ist, den Vorstand frühzeitig über geplante AG-Aktivitäten zu informieren, damit wir diese Informationen an die ADLAF-Mitglieder weitergeben können. Denn grundsätzlich müssen die Aktivitäten aller AGs allen interessierten Mitgliedern offen stehen.

Zuletzt die fast schon routinemäßige Bitte, dass Sie von Ihnen geplante Veranstaltungen, aber auch Publikationen etc. regelmäßiger an die ADLAF-Geschäftsstelle mitteilen.

Mit den besten Wünschen für einen erholsamen und kreativen Sommer 2009

Berlin, Ende Juni 2009

Peter Birle

## *Vorstellung neuer ADLAF-Mitglieder*

### A) Einzelmitglieder

#### 1) Huhn, Sebastian

Geboren 1974

Wissenschaftlicher Werdegang

1996-2003: Studium der Geschichtswissenschaft und der Politischen Wissenschaften an der Universität Hannover und der Universidad de Costa Rica in San José.

2003-2005: Freier Mitarbeiter am Institut für Iberoamerika-Kunde.

Seit 2005: Landestutor für Costa Rica bei InWEnt (Vorbereitungsstätte für Entwicklungszusammenarbeit, Bad Honnef).

Seit 2006: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am GIGA Institut für Lateinamerika-Studien im Forschungsprojekt "Öffentlichkeiten und Gewalt in Zentralamerika" (DFG).

Seit 2006: Doktorand am GIGA Institut für Lateinamerika-Studien.

Seit 2006: Verantwortlicher Redakteur des GIGA Focus Lateinamerika.

#### Publikationen

Monographien und Herausgeberschaft

2008 (Hrsg.): *Violencias Centroamericanas. Temas y perspectivas*, Dossier in: *Iberoamericana. América Latina - España - Portugal* Nr. 32 (mit Anika Oettler und Peter Peetz).

2008 (Hrsg.): *Imaginaciones y Percepciones. Si estudiantes de Costa Rica, El Salvador y Nicaragua fueran presidentes...*, Cuaderno de Investigación No. 24, Colección Humanidades, Managua: UCA publicaciones (mit Anika Oettler und Peter Peetz).

2005 *Einwanderungsdiskurse und Migrationspolitik in Costa Rica. Wandel und Konstanten in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der nikanraguanischen Migration seit den 1980er Jahren*, Beiträge zur Lateinamerika-Forschung Bd. 18, Hamburg: IIK.

Referierte Aufsätze

2009 *La Percepción social de la inseguridad en Costa Rica, El Salvador y Nicaragua*, in: *Revista de Ciencias Sociales* Nr. 123 (im Erscheinen).



- 2009 A History of Nonviolence? The Social Construction of Costa Rican Peaceful Identity, in: Social Identities. Journal for the Study of Race, Nation and Culture Vol. 15, No. 6, November 2009 (im Erscheinen).
- 2009 Contemporary Discourses on Violence in Central American Newspapers, in: International Communication Gazette, Vol. 71, Nr. 4, S. 243-261 (mit Anika Oettler und Peter Peetz).
- 2007 La construcción de realidades inseguras. Reflexiones acerca de la violencia en Centroamérica, in: Revista de Ciencias Sociales Nr. 117-118, S. 73-89 (mit Anika Oettler und Peter Peetz).

#### Aufsätze und Working Paper

- 2009 Jugendbanden in Costa Rica, El Salvador und Nicaragua - zur sozialen Konstruktion einer teuflischen Tätergruppe, in: Imbusch, Peter (Hrsg.): Gewaltstudien - Jugendliche als Täter und Opfer von Gewalt, Wiesbaden: VS-Verlag (mit Anika Oettler und Peter Peetz) (im Erscheinen).
- 2009 Culture of Fear and Control in Costa Rica (II). Talk of Crime and Social Changes, GIGA Working Paper Nr. 108 (im Erscheinen).
- 2009 Culture of Fear and Control in Costa Rica (I). Crime Statistics and Law Enforcement, GIGA Working Paper Nr. 104, Juli 2009.
- 2009 Contested Cornerstones of Nonviolent National Self-Perception in Costa Rica: A Historical Approach, GIGA Working Paper Nr. 101, Mai 2009.
- 2008 A History of Nonviolence: Insecurity and the Normative Power of the Imagined in Costa Rica, GIGA Working Paper Nr. 84, August 2008.
- 2008 Violencia, seguridad y el Estado: los fundamentos discursivos de las políticas de seguridad ciudadana en Centroamérica, in : Rivera, Fredy (ed) : Seguridad multidimensional en América Latina, Quito: FLACSO, S. 351-368 (mit Peter Peetz).
- 2008 Discourses on violence in Costa Rica, El Salvador and Nicaragua: Social Perceptions in Everyday Life, GIGA Working Paper Nr. 81, Juni 2008.
- 2008 Discursos cotidianos de inseguridad, in: dies. (Hrsg.): Imaginaciones y Percepciones. Si estudiantes de Costa Rica, El Salvador y Nicaragua fueran presidentes..., Cuaderno de Investigación No. 24, Colección Humanidades, Managua 2008: UCA publicaciones, S. 7-20 und S. 153-170 (mit Anika Oettler und Peter Peetz).
- 2008 Anders, bedroht und bedrohlich - Jugendbanden in Zentralamerika, in: Klimke, Daniela (Hrsg.): Exklusion in der Marktgesellschaft, Wiesbaden: VS-Verlag, S. 159-171 (mit Anika Oettler und Peter Peetz).
- 2007 Zentralamerika: Sozialer Konflikt um CAFTA und seine Folgen, GIGA Focus Lateinamerika, Nr. 10, 2007, Hamburg: GIGA (mit Torge Löding).
- 2006 Construyendo Inseguridades. Aproximaciones a la violencia en Centroamérica desde el análisis del discurso; GIGA Working Paper Nr. 34, November 2006 (mit Anika Oettler und Peter Peetz).

2006 Exploding Crime? Topic Management in Central American Newspapers; GIGA Working Paper Nr. 33, November 2006 (mit Anika Oettler und Peter Peetz).

2006 Jugendbanden in Zentralamerika. Zur Konstruktion einer nicht-traditionellen Bedrohung, in: Jahrbuch Lateinamerika. Analysen und Berichte 30; Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 31-48 (mit Anika Oettler).

2006 Die marode Musterdemokratie Costa Rica, GIGA Focus Lateinamerika, Nr. 4, 2006, Hamburg: GIGA.

2005 La talaraña de los discursos sobre violencia en Centroamérica, in: Iberoamericana, Nr. 19, S. 188-193 (mit Anika Oettler und Peter Peetz).

### Sonstiges

2009 Max Efinger, Otilio Ulate und León Cortés in: Benz, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart, Band 2, München: K.G. Saur Verlag (im Erscheinen).

2008 Historischer Rückblick: Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert, in: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Informationen zur politischen Bildung Nr. 300. Lateinamerika, Bonn, S. 6-14 (mit Wolfgang Hein).

2008 Costa Rica, in: Benz, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart, Band 1, München: K.G. Saur Verlag, S. 75-77.

2008 Costa Rica - ein Sozialstaat im Wandel, in: Online-Dossier Lateinamerika der Bundeszentrale für politische Bildung.

### Forschungsschwerpunkte

Gewalt, Kriminalität, Sicherheitswahrnehmungen und -diskurse

Gesellschaftliche Integrations- und Desintegrationsprozesse

Diskurstheorie

Internationale Migration und Migrationspolitik

Nationale Identität, Geschichtsbilder und Geschichtspolitik

Regionaler Schwerpunkt: Zentralamerika

### Kontakt:

Sebastian Huhn

GIGA Institut für Lateinamerika-Studien

Neuer Jungfernstieg 21

20354 Hamburg

Tel.: 040 - 428 25-752

Fax: 040 - 428 25-562

E-mail: [huhn@giga-hamburg.de](mailto:huhn@giga-hamburg.de)



## 2) Paulus, Manuel M.A.

Geboren 1981 in München

- 1987-2000 Schulzeit in München, 2000 Abitur  
 2001- 2003 Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Romanistik an der Philipps-Universität Marburg  
 2004 Auslandsstudium an der Universidad Nacional de Rosario (Argentinien)  
 2005-2007 Studium der Politikwissenschaft und der Soziologie an der Universität Rostock  
 2006-2007 Studentische Hilfskraft am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften, Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre, Prof. Dr. Nikolaus Werz  
 2005 Abschluss als Bakkalaureus Artium (B.A.), Thema der Abschlussarbeit: "Die argentinische Wirtschaftskrise 2001/2002"  
 2007 als Magister Artium (M.A.), Thema der Abschlussarbeit: "Die deutsch-argentinischen Beziehungen- eine Untersuchung auf der Grundlage von Botschaftsakten"  
 Seit 2007 Doktorand an der Universität Rostock, Thema des Dissertationsprojektes: "Die Bedeutung klientelistischer Netzwerke in populistischen Demokratien- an den Beispielen Argentinien, Mexiko und Venezuela". Doktorvater Prof. Dr. Nikolaus Werz  
 Seit Juli 2007 wiss. Mitarbeiter Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften, Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre, Prof. Dr. Nikolaus Werz

### Forschungsschwerpunkte

Politische Systeme Lateinamerikas

Informelle Institutionen: Klientelismus und Korruption

### Lehrveranstaltungen

- WS 2007/2008 Proseminar: Lateinamerika. Eine Einführung  
 SS 2008 Proseminar: Wirtschaftliche Entwicklung und Armut in Lateinamerika  
 WS 2008/2009 Übung: Einführung in die Politikwissenschaft  
 SS 2009 Proseminar: Methoden der Politikwissenschaft  
 Proseminar: Politische Systeme (Latein-)Amerikas

**Durchgeführte und geplante Forschungsaufenthalte:**

- 2005 März-Dezember: Argentinien, Auslandsstudienjahr an der Universidad Nacional de Rosario (10 Monate)
- 2006 September/Oktober: Argentinien, Recherchen im Archiv des argentinischen Außenministeriums in Buenos Aires im Rahmen der Magisterarbeit zu "Deutsch-Argentinischen Beziehungen" (4 Wochen)
- 2007 Juli: Mexiko, Venezuela und Kuba, Sondierung von Forschungs- und Gesprächspartnern zum Dissertationsprojekt "Klientelismus in Lateinamerika" in Mexiko Stadt, Caracas und Havanna (4 Wochen)
- 2008 August/September: Venezuela, Feldforschung zum Dissertationsthema in Caracas und Barlovento (8 Wochen)
- 2009 Juli/August: Mexiko, Feldforschung zum Dissertationsthema in Mexiko Stadt und Merida (8 Wochen)
- 2010 Februar/März: Argentinien, Feldforschung zum Dissertationsthema in den Armenvierteln von Buenos Aires und Santa Fe (8 Wochen) (geplant)

**Publikationen:**

Die Zweite Kammer in Venezuelas IV. Republik (1958-1999), in: Leunig, Sven: Handbuch Föderale Zweite Kammern, Barbara Budrich: Opladen, S. 286-295. (im Erscheinen)

Herrschaftssicherung durch Klientelismus in Venezuela, in: Berlin Risk Brief Nr. 4, März 2009, S. 7-11.

(zus. mit Nikolaus Werz): Folgen ungewiss. Venezuela vor den Regionalwahlen, Giga-Focus Lateinamerika Nr. 11, 2008.

Rezension: Amaranta Melchor del Rio: Der Zusammenhang zwischen Freihandel und Migration am Beispiel Mexikos, in: Lateinamerika Analysen 20, 2/2008, S. 235-236.

Flavio Cannilla/ Manuel Paulus (et.al.): Argentina-Alemania 150 años: Un recorrido a lo largo de 150 años de relaciones bilaterales, Embajada de la República Federal de Alemania: Buenos Aires, 2007

**Kontakt:**

Manuel Paulus, Besucheradresse: Ulmenstraße 69, Raum 149

Tel. 0381/498-4451

Fax. 0381/498-4445

E-Mail: manuel.paulus@uni-rostock.de



### 3) Schmalz, Dr. Stefan

#### Akademischer Werdegang:

- 08-12/2008: Visiting Assistant Professor, Department of Sociology, Johns Hopkins University, Baltimore
- Seit 06/2007: Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachgebiet Internationale und intergesellschaftliche Beziehungen, Universität Kassel
- 05/2007: Promotion an der Philipps-Universität Marburg mit dem Thema "Die Außenwirtschaftspolitik der Regierung Luiz Inácio "Lula" da Silva. Brasilien zwischen relativer Autonomie, neuer Abhängigkeit und internationaler Kooperation"
- 04/2006-05/2007: Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Internationale Politische Ökonomie und Europäische Integration, Institut für Politikwissenschaft, Philipps-Universität Marburg
- 07/2005-03/2006: Wissenschaftliche Hilfskraft, Bereich Politische Theorie, Institut für Politikwissenschaft, Philipps-Universität Marburg
- 2003-2006: Verschiedene mehrmonatige Forschungsaufenthalte in Brasilien und China
- 07/2002-06/2003: Auslandsstudium an der Universidad Nacional de Colombia, Bogotá
- 04/2001-03/2005: Studienstipendium der Rosa Luxemburg-Stiftung
- 10/1999-05/2005: Diplomstudium Politikwissenschaft, Philipps-Universität Marburg

#### Forschungsschwerpunkte:

Internationale Beziehungen und Internationale Politische Ökonomie, Nord-Süd-Beziehungen, Lateinamerika, Neue Regionalmächte und BRIC-Staaten, Entwicklungstheorie

#### Publikationen:

##### Monographien:

2008: Brasilien in der Weltwirtschaft. Die Regierung Lula und die neue Süd-Süd-Kooperation, Münster.

2004: mit Deppe, Frank/Heidbrink, Stephan/Salomon, David/Schoppengerd, Stefan/Solty Ingar: Der neue Imperialismus, Heilbronn.

Herausgeberschaften:

i.E.: mit Ernst, Tanja: Die Neugründung Boliviens? Die Regierung Morales, Baden-Baden.

2008: mit Bieling, Hans-Jürgen/ Deckwirth, Christina: Liberalisierung und Privatisierung in Europa: Die Reorganisation der öffentlichen Infrastruktur in der Europäischen Union, Münster.

2008: mit Tittor, Anne: Jenseits von Subcomandante Marcos und Hugo Chávez: Soziale Bewegungen zwischen Autonomie und Staat, Hamburg.

2005: mit Boris, Dieter/Tittor, Anne: Lateinamerika: Verfall neoliberaler Hegemonie?, Hamburg.

2002: mit Holmes, Amy/ Salomon, David/ Speckmann, Guido: Imperial Djihad? Über Fundamentalismus, Schurkenstaaten und neue Kriege, Hamburg.

Heftschwerpunkte (verantwortlicher Schwerpunktredakteur bzw. Gastherausgeber):

2008: Das Argument Nr. 276, 50. Jg., H. 3., Schwerpunkt zu Lateinamerika

2007: Z. Nr. 71, 18. Jg., H. 3, Schwerpunkt: Energie, Rohstoffe, Geostrategie

2006: Großer Widerspruch China. Das Argument Buch, Das Argument Nr. 268, 48. Jg., H. 5/6

2006: Z. Nr. 67, 17. Jg., H. 3, Schwerpunkt: Kapitalistische Schwellenländer - Aufstieg der Peripherie?

Artikel:

i.E.: Boliviens außenpolitische Umorientierung: Auf dem Weg zu einem südamerikanischen Linksblock, in: Ernst, Tanja/Schmalz, Stefan (Hg.): Die Neugründung Boliviens? Die Regierung Morales, Baden-Baden.

2009: Zur Geschichte der Ressourcenpolitik in Lateinamerika, in: Franik, D. et al. (Hg.): Biokraftstoffe und Lateinamerika. Globale Zusammenhänge und regionale Auswirkungen, Berlin, 49-78.

2008: Lateinamerika: Ein Subkontinent zwischen Reform und Revolution? in: Luedtke, Ralph-M/Strutynski, Peter (Hg.): Die Neuvermessung der Welt, Kasseler Schriften zur Friedenspolitik Bd. 25, Kassel, 83-95.

2008: Portugal: Langsame Rückkehr zur europäischen Normalität: Die Privatisierung und Liberalisierung der öffentlichen Infrastruktur in Portugal, in: Bieling/Deckwirth/Schmalz (Hg.), Münster, 185-214.



2008: mit Bieling, Hans-Jürgen/ Deckwirth, Christina: Reregulierung, Transnationalisierung und Widerstände: nationale und sektorale Strukturmerkmale der Infrastrukturdienstleistungen in der Europäischen Union, in: dies. (Hg.), Münster, 332-355.

2008: Lateinamerika: Von der Hegemoniekrise des Neoliberalismus zum Aufstieg regionaler Alternativen, Das Argument Nr. 276, 50:3, 337-349.

2008: Umbrüche in der Weltwirtschaft: Aufstrebende Schwellenländer und der Niedergang von IWF und WTO, in: Peripherie Nr. 111, 259-279.

2008: mit Matthias Ebenau: Der Widerstand der sozialen Bewegungen gegen Freihandelsabkommen, in: Schmalz, Stefan Tittor, Anne (Hg.): Jenseits von Subcomandante Marcos und Hugo Chávez. Soziale Bewegungen zwischen Autonomie und Staat, Hamburg, 62-75.

2008: Kazikentum, in: Historisch-Kritisches Wörterbuch des Marxismus, Band VII/1 Hamburg/Berlin, 349-353.

2008: Die Wiedergeburt der klassischen Sozialdemokratie: Aufstieg und Niedergang des neoliberalen Projekts in Brasilien, in: Schmidt, Ingo (Hg.): Spielarten des Neoliberalismus, Hamburg, 68-85.

2007: Neomerkantilismus in Brasilien?, Kurswechsel, 13. Jg. H. 4, 50-60.

2006: China: Ein Entwicklungsland als werdende Weltmacht, in: Das Argument 268, 48. Jg. H. 5/6, 30-39.

2006: Die Bedeutung der Zahl. Die BRIC-Staaten in der Weltwirtschaft, in: Z. Nr. 67, 17. Jg., H. 3, 21-36.

2006: Mit Wolfgang Abendroth in La Paz, in: Urban, Hans-Jürgen/ Buckmüller, Michael/ Deppe, Frank (Hrsg.): Antagonistische Gesellschaft und politische Demokratie. Zur Aktualität von Wolfgang Abendroth, Hamburg, 206-209.

2006: Abendroth-Gruppe: Gibt es eine Abendroth-Schule?, in: Das Argument 266, 48 Jg., H. 3, 355-364.

2006: mit Andrioli, Antônio Inácio: O governo Lula: continuidade da política neoliberal no Brasil?, in: Revista Espaço Acadêmico Nr. 62, 6. Jg., H. 7 (<http://www.espacoacademico.com.br/>)

2005: mit Deckwirth Christina: Die Europäische Union im globalen Handelssystem - zwischen Bi- und Multilateralismus?, in: Journal für Entwicklungspolitik 21. Jg., H. 4, 69-92.

2005: mit Boris, Dieter/ Tittor, Anne: Reflexionen zur "neoliberalen Hegemonie" in: Boris, Dieter/ Schmalz, Stefan/ Tittor, Anne (Hg.), Hamburg, 270-292.

2005: mit Andrioli, Antônio Inácio: Brasilien: politische Wende oder Fortsetzung neoliberaler Politik?, in: Boris, Dieter/ Schmalz, Stefan/ Tittor, Anne (Hg.), Hamburg, 192-212.

2005: Südamerika zwischen regionaler Integration und imperialer Einflussnahme: Der Mercosur als Keimzelle eines neuen politischen Regionalblocks?, in: Boris, Dieter/ Schmalz, Stefan/ Tittor Anne (Hg.), Hamburg, 112-135.

2005: mit Tittor, Anne: Hegemoniezyklen in Lateinamerika, Einführung und Kontext, in: Boris, Dieter/ Schmalz, Stefan/ Tittor, Anne (Hg.): Verfall neoliberaler Hegemonie in Lateinamerika?, Hamburg, 7-39.

2004: Neue politische Allianzen auf der Südhalbkugel. Von der neoliberalen Konterrevolution zum Wiedererwachen der Peripherie?, in: Z. Nr. 59, 15. Jg., H. 3, 17-34.

2003: Der kolumbianische Sonderweg. Zur Anatomie eines Bürgerkriegs, in: Z. Nr. 55, 14. Jg., H. 3, 120-132.

**Kontakt:**

Stefan Schmalz

Universität Kassel

FB05 - Fachgebiet Internationale und intergesellschaftliche Beziehungen

Nora-Platiel-Straße 5 - Zi. 3114

34127 Kassel

Tel: +49 561 - 804 1862

st.schmalz@uni-kassel.de



## *Mitteilungen der Institutionellen ADLAF-Mitglieder und des Vorstands*

### 1) Neues Internationales Graduiertenkolleg an der Freien Universität Berlin - Forschen zwischen Berlin und Mexiko

Zwischen Räumen - Entre Espacios:

Zu diesem Themenbereich wird ab dem kommenden Wintersemester im Rahmen des neu eingerichteten Internationalen Graduiertenkollegs am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin geforscht. Das DFG-geförderte Programm ermöglicht mehr als vierzig jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sich in internationalem Rahmen mit Themen der Globalisierung auseinanderzusetzen.

„Zwischen Räumen - Bewegungen, Akteure und Repräsentationen der Globalisierung“, so der Titel des Internationalen Graduiertenkollegs (IGK), zielt auf eine neue Perspektive der sozial- und kulturwissenschaftlichen Globalisierungsforschung und will mit der Entwicklung eines neuen Forschungsschwerpunktes innovative Beiträge zur Forschung leisten, indem eine Kooperation zwischen unterschiedlichen Wissenssystemen und unterschiedliche Perspektiven einbezogen wird. Das IGK ist international ausgerichtet und zeichnet sich über den binationalen Austausch durch eine breite Vernetzung sowohl der beteiligten Wissenschaftler als auch der beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen aus.

Durch die enge Kooperation der Forschungsstandorte in Deutschland und Mexiko soll ein Beitrag zur Neuorientierung der Area Studies als transnationales und interdisziplinäres Forschungsfeld geleistet werden. Im gemeinsamen Studienprogramm werden über den bilateralen Dialog hinaus im Rahmen einer engen Forschungs- und Lehrkooperation Strukturen entwickelt, die es erlauben, die Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen und Forschungstraditionen sowie die Vielfalt regionaler Wissensnetzwerke einzubringen.

In Deutschland werden der Hauptteil der Veranstaltungen und die Koordination des Programms am Lateinamerika-Institut (LAI) stattfinden. Ferner beteiligen sich die Institute für Romanistik der Universität Potsdam und der Humboldt-Universität am Programm. Die Kooperationspartner in Mexiko sind das Colegio de México (COLMEX), die Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) und das Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social (CIESAS). So können Promovenden an verschiedenen Orten an einer individuell im Hinblick auf den Abschluss des Promotionsverfahrens

zusammengestellten Auswahl von Veranstaltungen teilnehmen. Neben der Teilnahme an Ringvorlesungen, Methoden-Kursen und Kolloquien, besteht für die jungen Forschenden die Möglichkeit „Summer Schools“, Tagungen und Workshops zu besuchen. Diese binationale Zusammenarbeit bietet Raum für die kollektive Diskussion und Weiterentwicklung von zentralen Begriffen, Theorien und Methoden. Das IGK ermöglicht eine Nachwuchsförderung im Sinne eines ‚Forschen mit‘ anstelle eines ‚Forschen über‘ in einem internationalen und interkulturellen Lehr- und Forschungszusammenhang. Die Geschichtswissenschaft stellt die Leitdisziplin innerhalb des interdisziplinär angelegten IGK „Zwischen Räumen“ dar. „Durch welche Bewegungen und Akteure haben sich Räume innerhalb Lateinamerikas bzw. zwischen den Amerikas und in Bezug auf andere Regionen in der Welt in der historischen Entwicklung von der Kolonialzeit bis zur Gegenwart herausgebildet und verändert; und welche kognitiven, kulturellen und politischen Vorstellungen waren und sind mit diesen Verflechtungen zwischen Räumen verbunden?“ Dies sind Fragen, mit denen sich in Zukunft die jungen Promovenden und Forschenden im Rahmen des IGK beschäftigen werden.

Einen Gravitationspunkt bildet dabei Mexiko als der Ort, der wie kaum ein anderer in Amerika als Schnittstelle zwischen Nord und Süd sowie zwischen Ost und West angesehen werden kann. In zeitlicher Hinsicht fokussiert das Forschungsprogramm drei Hochphasen der Globalisierung in der Kolonialzeit, im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert sowie in der Zeitgeschichte und thematisiert somit auch die Geschichte der Globalisierung aus der Perspektive Lateinamerikas. Die zentrale Frage wird in drei Forschungsfeldern untersucht: Räume der Vernetzungen, Räume des Lokalen und Räume der Vorstellungen. Damit steht die soziale Konstruiertheit von Räumen im Mittelpunkt, die die Frage nach der Bedeutung von Bewegungen, Akteuren und Repräsentationen aufwirft.

Mexiko, ein Land als Drehscheibe der Globalisierung, ist interessant, weil es in seiner Geschichte ein Raum mit vielfach sich verändernden territorialen Grenzen gewesen ist und transnationale bzw. transregionale Zwischenräume ausbildet, in denen Norden und Süden, Westen und Osten geteilt und verflochten sind. Mexikos Geschichte kann somit als Geschichte der Grenzverschiebungen und -überschreitungen gelesen werden, die für das transnationale Raumverständnis von zentraler Bedeutung sind.

Durch eine sich selbst reflektierende, in den beteiligten Disziplinen verankerte inter-disziplinäre Forschungskonzeption wird zugleich auch ein theoretischer und methodischer Beitrag zu einer Neuorientierung der Area Studies geleistet. Diese zielt darauf ab, nichteurozentrische Perspektiven auf Globalisierungsprozesse und kulturelle Verwobenheiten in Geschichte und Gegenwart in die Forschung hierzulande einzubeziehen. Die enge



Zusammenarbeit mit mexikanischen Forschungseinrichtungen verknüpft unterschiedliche Perspektiven auf Globalisierungsprozesse und macht diese für eine gemeinsame empirische Forschung und Theorieentwicklung fruchtbar. Seit langem schon werden hier neue und kreative Forschungsfragen verfolgt, an die angeknüpft werden kann und welche für die Auseinandersetzung und den Vergleich mit anderen Regionen genutzt werden können.

Mit der Fokussierung auf transnationale, transregionale und translokale Bewegungen zielt das IGK auf die Etablierung eines entsprechenden Forschungsprofils. Durch den internationalen Zuschnitt des IGK werden die Perspektiven aus unterschiedlichen Weltregionen mit ihren verschiedenen Erfahrungen und Reflexionen zu Globalisierungsprozessen für die angestrebte Forschung genutzt.

#### **Kontakt:**

Prof. Dr. Stefan Rinke  
Lateinamerika-Institut  
Freie Universität Berlin  
Mail: [rinke@zedat.fu-berlin.de](mailto:rinke@zedat.fu-berlin.de)  
Telefon: +49 (0)30 838-55588

## **2) GIGA-Zeitschriften im Internet frei zugänglich**

Hamburg, 9. Juni 2009 - Die vier renommierten Fachzeitschriften des GIGA German Institute of Global and Area Studies sind ab sofort frei im Internet zugänglich. Jeder Internetnutzer kann damit auf die vollständigen Inhalte der „GIGA Journal Family“ zugreifen - und zwar kostenlos. Dadurch wird sich die Reichweite der Zeitschriften deutlich erhöhen.

Durch die Veröffentlichungen im Internet verspricht sich das GIGA einen stärkeren Austausch mit Wissenschaftlern aus Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Nahen Osten. „Sie können sich nun viel einfacher an den Diskussionen beteiligen“, sagt GIGA-Präsident Robert Kappel. „Das ist sehr wichtig. Denn wir am GIGA als regionalwissenschaftlichem Institut wollen ja nicht nur über die Regionen forschen und schreiben, sondern mit den Regionen.“

Die Online-Publikation erfolgt in Zusammenarbeit mit Hamburg University Press, dem Online-Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Dadurch werden die GIGA-Zeitschriften in alle bedeutenden internationalen Such- und Bibliotheksdienste eingebunden. „Wir hätten die Journale auch

einfach auf unsere Homepage stellen können“, sagt Dr. Andreas Holtz, der beim GIGA das Open-Access-Projekt koordiniert. „Aber wir wollen durch die Kooperation erreichen, dass die Nutzer die Informationen leichter und gezielter finden können.“ Über die Bibliotheksdienste können Nutzer die Zeitschriften nun mit Schlagwörtern durchsuchen und auf die Volltexte zugreifen.

Die Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Prof. Dr. Gabriele Beger, zeigt sich zufrieden mit dem Ergebnis: "Ich freue mich, dass wir mit unserer Expertise auch in diesem gemeinsamen Projekt die Wissenschaft unterstützen können. Es repräsentiert eine zukunftsorientierte Erweiterung der Dienstleistung der Bibliothek und ist eine praktische Umsetzung des Open-Access-Gedankens."

Neben den Online-Versionen werden die Zeitschriften auch weiterhin in gedruckter Form erscheinen. „Zunächst erwarten wir durch die Online-Publikationen zwar einen Rückgang bei den Print-Abos“, sagt Holtz. „Wegen der nun globalen Sichtbarkeit der Zeitschriften gehen wir aber davon aus, dass die Zahl der Print-Abonnenten langfristig sogar steigt.“ Derzeit haben die vier Fachzeitschriften eine Druckauflage von jeweils 400 bis 1000 Stück. Die Online-Publikation der Zeitschriften des GIGA wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Open Access demokratisiert die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, die mit öffentlichen Mitteln gewonnen wurden.

Die „GIGA Journal Family“ ist unter [www.giga-journal-family.org](http://www.giga-journal-family.org) zu finden und besteht aus etablierten sozialwissenschaftlichen Zeitschriften zu den Forschungsregionen des GIGA:

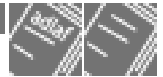
- Africa Spectrum
- Journal of Politics in Latin America
- Journal of Current Chinese Affairs - China aktuell
- Journal of Current Southeast Asian Affairs.

#### **Ansprechpartner für das Open-Access-Projekt im GIGA:**

Dr. Andreas Holtz

Tel: 040 - 428 25-536

E-Mail: [holtz@giga-hamburg.de](mailto:holtz@giga-hamburg.de)



## Allgemeine Mitteilungen

### 1) Neuer Masterstudiengang „Lateinamerikastudien“ (LAS) an der Universität Bern

Bislang war der Raum Lateinamerika an den Schweizer Universitäten nur als Teilbereich von Studiengängen oder in vereinzelt Lehrveranstaltungen vertreten. Ab dem kommenden Herbstsemester 2009 bietet die Universität Bern mit "Lateinamerikastudien" (Estudios Latinoamericanos/Latin American Studies) ein für die Schweiz bislang einzigartiges interdisziplinäres Masterstudienprogramm an, das in der Kohärenz der Inhalte und mit dem Abschluss Master of Latin American Studies mit internationalen Studienangeboten zu Lateinamerika kompatibel ist.

"Lateinamerikastudien" ist eingebettet in das Center for Global Studies (CGS), welches sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat, kulturelle Dynamiken im Kontext von Globalisierungsprozessen in unterschiedlichen Räumen und Epochen vergleichend zu untersuchen.

Das Masterstudienprogramm fokussiert mit einer aufgrund der Geschichte von kolonialer Eroberung und Durchdringung gebotenen zeitlichen Tiefe lateinamerikanische Kulturen und Gesellschaften in ihrer Vielfalt. Das Studienprogramm "Lateinamerikastudien" wird vor allem von vier Disziplinen der Philosophisch-Historischen Fakultät getragen, die über eine grosse und langjährige Expertise zu Lateinamerika verfügen.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben vertiefte Kenntnisse der lateinamerikanischen Gesellschaften und interkulturelle Kompetenzen, die für Tätigkeiten beispielsweise in der Entwicklungszusammenarbeit, bei international tätigen Wirtschaftsunternehmen, im Bildungs-, Kultur- und Medienbereich, bei Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und im Tourismussektor erforderlich sind.

Das Masterprogramm "Lateinamerikastudien" steht AbsolventInnen und Absolventen der folgenden BA-Studienrichtungen offen: Geschichte, Iberoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft, Sozial- und Kulturanthropologie/Ethnologie. Absolventinnen anderer Studien- und Fachrichtungen wie z.B. Altamerikanistik, Lateinamerikanistik, Lateinamerika-

studien, Vergleichende Musikwissenschaft können die Aufnahme beantragen. Voraussetzung ist neben dem Spanischen eine weitere Fremdsprache. Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten des Center for Global Studies: [http://www.cgs.unibe.ch/content/index\\_ger.html](http://www.cgs.unibe.ch/content/index_ger.html) und des Masterstudiengangs "Lateinamerikastudien": [http://www.cgs.unibe.ch/content/masterprogramme/lateinamerikastudien\\_las/index\\_ger.html](http://www.cgs.unibe.ch/content/masterprogramme/lateinamerikastudien_las/index_ger.html)

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

Dr. Ute Schüren  
Universität Bern  
Center for Global Studies und  
Historisches Institut  
Unitobler  
Länggassstrasse 49  
CH-3000 Bern 9  
Raum B 202 (2. OG)  
Email: [ute.schueren@hist.unibe.ch](mailto:ute.schueren@hist.unibe.ch) oder [las@cgs.unibe.ch](mailto:las@cgs.unibe.ch)  
Tel. direkt: +41 31 631 35 82  
Tel. Institution: +41 31 631 80 91  
Fax Institution: +41 31 631 44 10

#### **2) Neue Dienstadresse von Dr. Eduardo-J. Vior:**

Instituto de Políticas Públicas y Gobierno (IPPEG)  
Universidad Nacional de Río Negro  
Sede Atlántica  
Garrone 181  
8500 Viedma



## *Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen*

- 1) Seminar on the Acquisition of Latin American Library Materials (SALALM): 54th annual meeting: Migrations and Connections: Latin America and Europe in the Modern World  
3-8 July 2009  
Berlin

The theme for 2009 is Migrations and Connections: Latin America and Europe in the Modern World. The conference is sponsored by the Ibero-American Institute (IAI), which is home to the largest library in Europe specializing in Latin America, the Caribbean, Spain and Portugal.

The conference program will focus on several major themes surrounding the varied relationships forged between Latin America and Europe in the modern, post-independence era. One key set of topics will be the movement of peoples in both directions: European immigration to Latin America, the experience of politically-motivated exile between both world regions, and the contemporary flows of Latin Americans to European cities and emergence of new migrant communities. Equally engaging is the transmission of ideas, knowledge, and cultural practices. We will explore key intersections between European and Latin American writers, artists, philosophers, scientists, and intellectuals. How and why did such connections emerge and with what impact on the cultural, artistic and literary traditions in Latin America and Europe? Our program will also feature papers and presentations that analyze contemporary relations between Latin America and Europe in the context of globalization. How can new patterns of relations be understood against a backdrop of centuries of European-Latin American contact?

In addition to the scholarly presentations and panels, an important purpose of the conference will be to highlight major libraries, archives and digital collections that document and enable research on Latin American Studies within European libraries and academic institutions. We will feature presentations on both traditional collections and collecting strategies along with digital projects that open access to distinctive and unique resources. How have existing collaborations enhanced access to important scholarly collections? What connections between scholars, librarians, and archivists

in the Americas and Europe can promote access to valuable resources? SALALM actively encourages and welcomes the participation of librarians, archivists, scholars, and information professionals based in European institutions and organizations, along with those from the United States and Latin America. In this way, the SALALM 2009 meeting will promote greater awareness of professional activities on both sides of the Atlantic and we look forward to a productive exchange

Meetings for SALALM 54 will take place at the Maritim Hotel Berlin, situated near the Ibero-American Institute at the Potsdamer Platz in the heart of Berlin.

More information: [www.salalm2009.de](http://www.salalm2009.de)

- 2) **Symposium Entre Europa y América.  
Una proyección jacobea  
7.-8.9.2009, 9.30 - 18.30 Uhr  
Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin**

El objetivo de las jornadas es presentar la recepción antropológica, literaria y artística del mito de Santiago entre Europa y América Latina para lo que convergerán miradas desde la etnografía, historia de la iglesia y de la cultura y desde el urbanismo. Las manifestaciones jacobea en América Latina en las fiestas o costumbres populares, así como leyendas y mitos de Santiago, su documentación en texto e imagen, tradiciones orales y monumentos arquitectónicos, en el cine y el teatro no sólo representan formas de apropiación cultural del mito jacobea en América Latina desde la Edad Moderna hasta la actualidad, sino que también auspician vías de retorno a Europa de dichas prácticas culturales.

Kooperationspartner: Galicien-Zentrum und Romanisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Xacobeo 2010 Galicia



**3) 30 Jahre sandinistische Revolution - Retrospektive und Gegenwart transnationaler Bewegungen**  
**9. - 11. Juli**  
**Freie Universität Berlin, Lateinamerika-Institut**  
**Rüdesheimer Str. 54-56, Berlin**

### Einladung

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der sandinistischen Revolution blickt das Lateinamerika-Institut mit einer kritischen Retrospektive auf die sandinistische Bewegung zwischen Nicaragua, Zentralamerika und den beiden Deutschlands. Im Mittelpunkt soll dabei die Transnationalität der sandinistischen Bewegung im Wandel der vergangenen 30 Jahre stehen.

Kernstück der Retrospektive bildet ein international besetztes, wissenschaftliches Symposium. Ziel ist die Verortung aktueller Entwicklungen in Zentralamerika im historischen Umwälzungsprozess der sozialistischen Revolution(en) des Isthmus unter folgender Fragestellung: Wie beeinflusst(e) die sandinistische Revolution grenzüberschreitende politische und kulturelle Prozesse in Nicaragua, Costa Rica und welche Rolle spielten die deutschen Solidaritätsbewegungen darin?

Das Symposium wird von einem Erinnerungskolloquium eingeleitet, bei dem ZeitzeugInnen der Revolution aus Nicaragua, der DDR, der BRD und weiteren europäischen sowie zentralamerikanischen Ländern auf Aktive und Ehemalige der Solidaritätsbewegung treffen werden. Ein kulturelles Programm aus politischem Liedgut und Gedichten rahmt die Veranstaltung ein.

Begleitend finden über den Juli verteilt eine Ausstellung historischer Plakate, eine Konzeptkunstaussstellung, sowie eine Fotoausstellung statt, die die sandinistische Revolution aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten werden. In einem Filmzyklus werden darüber hinaus an drei Abenden im Juli Filme (teils Erstaufführungen) über die sandinistische Revolution gezeigt.

Das Programm der Tagung finden Sie hier:

[http://www.lai.fu-berlin.de/aktuelles/veranstaltungen/tagungen/sandinist\\_revolution.html](http://www.lai.fu-berlin.de/aktuelles/veranstaltungen/tagungen/sandinist_revolution.html)

- 4) **Koloniales Kaleidoskop Karibik.**  
**Eine Inselwelt im Fokus kultureller Transferprozesse im 19. Jahrhundert**  
**Internationale Tagung**  
**Haus der Kulturen der Welt, Berlin**  
**Do. 9. Juli - Sa. 11. Juli 2009**

In Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam, dem Haus der Kulturen der Welt und der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Organisation: Ottmar Ette und Gesine Müller (DFG-Emmy Noether-Nachwuchsgruppe "Transkoloniale Karibik")

Migration, Zirkulation und Vernetzung zwischen verschiedensten geographischen Räumen, aber auch Orientierungs- und Heimatlosigkeit gelten als charakteristisch für unsere heutigen Gesellschaften. Diese Phänomene der Deterritorialisierung lassen sich gerade in der karibischen Inselwelt schon für das 19. Jh. beobachten, wo nicht nur Piraten und Sklavenhändler zwischen Imperien und Kontinenten hin- und hersegeln, nicht nur Schriftsteller von einem Exil ins nächste fliehen, sondern auch analphabetische Packerinnen als Nachrichtenüberbringer zwischen den Welten fungieren. Gerade das macht die Karibik des 19. Jahrhunderts zu einem faszinierenden Ausgangspunkt für die Untersuchung der (kulturellen) Bruchstellen kolonialer Systeme, die letztlich in kulturelle (und politische) Emanzipation münden.

Die Konferenz beschäftigt sich mit den karibischen Kolonien Frankreichs und Spaniens und ihren Kulturen, die sich erst in komplexen dynamischen Transfer- und Zirkulationsprozessen formen - sowohl innerkaribisch, als auch im Austausch mit Afrika, den beiden Americas, Asien und nicht zuletzt natürlich mit Europa.

Der Blick auf die kaleidoskopartige Welt der Karibik im 19. Jahrhundert erlaubt völlig neue Einsichten in die frühen Prozesse der kulturellen Globalisierung. Rassistische Diskurse, etablierte Modelle "weißer" Abolitionisten, Erinnerungspolitiken und die bisher kaum wahrgenommene Rolle der haitianischen Revolution verbinden sich zu einem Amalgam, das unser gängiges Konzept einer genuin westlichen Moderne in Frage stellt. Zugleich wird mit dieser Langzeitperspektive die Reichweite post/kolonialer Theoriebildung erheblich ausgedehnt. Neben vielen anderen werden Maryse Condé, Chris Bongie und Roberto González Echevarría als prominente VertreterInnen aktueller Debatten zu Wort kommen.



## Programm

Donnerstag, 9. Juli 2009, 18:00

Begrüßung: Susanne Stemmler (Haus der Kulturen der Welt)

Einführung: Gesine Müller

Lesung und Gespräch mit Maryse Condé: Islands & Insights. Insel Sichten  
Einsichten.

Französisch mit deutscher Simultanübersetzung

Moderation: Ottmar Ette

Freitag, 10. Juli 2009

### Kuba im Kaleidoskop Karibik

- 9:00 Opening Lecture: Roberto González Echevarría (Yale University): Fiestas y el origen de la nación cubana: Francisco de Anselmo Suárez y Romero
- 9:45 Thomas Bremer (Universität Halle): El esclavo cubano desde la perspectiva de los viajeros ingleses: Manzano, la literatura abolicionista en Cuba y su recepción en Inglaterra
- 10:15 Liliana Gómez (Freie Universität Berlin/Columbia University): El colonialismo europeo en la pintura cubana del siglo XIX
- 10:45-11:15 Kaffeepause

### Guadeloupe und Martinique im Kaleidoskop Karibik

- 11:15 Marcel Dorigny (Univ. Paris 8): Quelle liberté du travail après l'abolition de l'esclavage ? Les règlements de culture à Saint-Domingue et Haïti de 1793 aux années 1840, ou l'impossible transfert des schémas agraires coloniaux dans le contexte de la Liberté générale?
- 11:45 Nelly Schmidt (Univ. Paris IV, CNRS): Les luttes contre l'esclavage dans les Caraïbes francophones au XIXe siècle: engagements des esclaves, politique coloniale et héritage schoelcherien
- 12:15-14:00 Mittagspause
- 14:00 Gesine Müller (Universität Potsdam): El Caribe colonial entre multirelacionalidad y bipolaridad. Procesos de transferencias en literaturas francófonas e hispanófonas
- 14:30 Oruno D. Lara (Centre de recherches Caraïbes-Amériques, Paris): La liberté assassinée. Guadeloupe, Martinique, Guyane entre 1848 et 1856: une phase de transition, de l'esclavage au travail libre

- 15:00 Caroline Oudin-Bastide (Paris): Violence légale, châtements "excessifs" et impunité des maîtres dans la société esclavagiste (Martinique, Guadeloupe, XVIIe-XIXe siècles)
- 15:40-16:15 Kaffeepause

### Die Amerikas im Kaleidoskop Karibik

- 16:15 Luzelena Gutiérrez de Velasco (El Colegio de México): José María Heredia en México
- 16:45 Héctor Pérez Brignoli (Wissenschaftskolleg Berlin/Universidad de Costa Rica): Transferencias culturales entre el Caribe y América Latina
- 18:00 Piraten und Poeten. Die verborgene Geschichte der Globalisierung Podiumsdiskussion mit James Arnold (Virginia University), Louis-Philippe Dalembert (Port-au-Prince / Paris), Sibylle Fischer (New York University),  
Begrüßung: Susanne Stemmler,  
Einführung: Gesine Müller,  
Moderation: Kofi Yakpo, Englisch und Französisch mit deutscher Simultanübersetzung

Samstag, 11. Juli 2009

### Haiti im Kaleidoskop Karibik

- 9:00 Opening Lecture - Chris Bongie (Queen's University, Kingston, Canada): Politics, Memory, Literature: The "Divisive Universality" of Nineteenth-Century Haiti
- 9:45 Anja Bandau (Freie Universität Berlin): Configuraciones atlánticas en la última década del siglo XVIII: Circulación de saberes sobre Haití en el mundo atlántico
- 10:15 Frauke Gewecke (Universität Heidelberg): Saint-Domingue/Haiti ? Santo Domingo: proyectos de una Isla/nación une et indivisible (1795-1801; 1820/21-1843)
- 10:45-11:00 Kaffeepause
- 11:00 Chelo Naranjo (CSIC Madrid): Los rostros del miedo: la sombra de Haití en Cuba (siglo XIX)
- 11:30 Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität Saarbrücken): Transferts culturels et légitimation postcoloniale du pouvoir ? l'émergence de la presse et de la littérature haitiennes pendant le règne du Roi Christophe en Haiti
- 12:00-13:30 Mittagspause



- 13:30 Michael Zeuske (Universität Köln): El Caribe, el Atlántico oculto del contrabando de esclavos y las globalizaciones del siglo XIX
- 14:00 Sibylle Fischer (New York University): Estética y política en el Atlántico esclavista
- 14:30 Janett Reinstädler (Universität Saarbrücken): El nuevo mundo es un palco: Teatro y viajes en el Caribe decimonónico
- 15:00-15:30 Kaffeepause
- 15:30 Michèle Guicharnaud-Tollis (Université de Pau): Les transferts culturels d'Afrique vers les Caraïbes au XIXe siècle: marginalisation, résistance, récréation
- 16:00 James Arnold (University of Virginia): Corsaires, Aventuriers, Flibustiers et Pirates: Identité régionale à la frontière de l'empire espagnol dans la Caraïbe
- 16:30- 17:00 Ottmar Ette (Univerität Potsdam): Mundos transarchipiélicos

Am Sonntag, den 12. Juli findet um 12 Uhr eine Buchpräsentation von Juan Flores, Literatur- und Kulturwissenschaftler, Department of Social and Cultural Analysis, NYU: "The diaspora strikes back: Caribeño Tales of Learning and Turning" (2008) mit Musikbeispielen statt.

Im Anschluß an das Konferenzprogramm gibt es an allen Abenden die Möglichkeit, um 19 Uhr an Konzerten sowie um 22 Uhr am Filmprogramm im Rahmen des Wassermusikfestivals 2009 "Karibik" teilzunehmen.

- 5) **Literatura de la independencia, independencia de la literatura Simposio Internacional Instituto Ibero-Americano en colaboración con el Instituto de Romanística de la Universidad de Bonn**  
**29 - 31 de octubre del 2009**  
**Berlín**

La independencia de los estados latinoamericanos en el siglo XIX no es sólo un proceso político, sino también un proceso de formación identitaria dentro del cual la cultura literaria y escrituraria juegan un rol importante ya que mediante la divulgación de textos dentro de un determinado territorio se va creando lo que Benedict Anderson denomina 'comunidad imaginada'. Esta comunidad imaginada se basa en una comunidad alrededor de la cual se va

estableciendo en América Latina una red de proyectos editoriales de distintas índoles. Se publican antologías, bibliotecas, historias literarias etc., con el fin de ofrecerle a un público letrado un abanico de textos que construye un imaginario común. Así, durante la fase de las guerras de independencia los propósitos revolucionarios se dan a conocer mediante poemas, folletos etc. y, una vez lograda la independencia, los sucesos pasados y los protagonistas de tales sucesos se convertirán en temas literarios e historiográficos. La variedad de los temas literarios no se debe sólo a la fecha de publicación sino también parece estar relacionada a la región: mientras que en el Cono Sur dominan aquellos textos que cuentan la historia de la revolución, en México se tematiza el pasado precolombino y la resistencia indígena ante la invasión española. Mas, los textos tienen en común la mirada hacia lo 'americano', sea en el pasado o en el presente. El objetivo del simposio consiste, pues, en poner en relación las prácticas editoriales con las prácticas literarias y escriturarias. Por un lado se tratará de indagar las razones que llevaron a publicar las diferentes selecciones de textos centrándose en las prácticas editoriales: ¿qué títulos se publican?, ¿qué series editoriales existen?, ¿qué textos extranjeros se traducen? Por el otro lado se analizarán temas literarios desde el punto de vista del proceso de formación de los nuevos estados nacionales. Temas:

- a) Proyectos de identidad literarios: Historia
- b) Proyectos de identidad literarios: Modelos literarios
- c) Proyectos de identidad literarios: Independencia y revolución
- d) Proyectos de identidad literarios: Naturaleza
- e) Proyectos de identidad canonizados: Colecciones de textos, antologías, historias literarias
- f) Proyectos de identidad continentales: De la nación al continente

#### Conferencistas

Prof. Dr. Alexander Betancourt Mendieta (Historia, Coordinación de Ciencias Sociales y Humanidades, Universidad Autónoma San Luis Potosí, México)

Dr. des. Katja Carrillo Zeiter (Estudios Literarios y Culturales, Instituto Ibero-Americano, Berlín, Alemania)

Prof. Dr. Robert Folger (Estudios Literarios, Facultad de Letras, Universidad de Utrecht, Países Bajos)

Prof. Dr. Beatriz González Stephan (Estudios Literarios y Culturales, Departamento de Estudios Hispánicos, Universidad Rice de Houston, EE.UU.)



Dr. Antje Gunsenheimer (Antropología, Instituto de Americanística y Antropología, Universidad Friedrich Wilhelm de Bonn, Alemania)

Prof. Dr. Stephan Leopold (Estudios Literarios, Instituto de Romanística, Universidad Johannes Gutenberg de Magunzia, Alemania)

Prof. Dr. Wolfgang Matzat (Estudios Literarios, Instituto de Romanística, Universidad Eberhard Karl de Tubinga, Alemania)

Dr. Christoph Müller (Estudios Literarios, Instituto Ibero-Americano, Berlín)  
Dr. Annette Paatz (Estudios Literarios, Instituto de Romanística, Universidad Georg-August de Gotinga, Alemania)

Prof. Dr. Andrea Pagni  
(Estudios Literarios y Culturales, Instituto de Romanística, Universidad Friedrich-Alexander de Erlangen-Nuremberg, Alemania)

Prof. Dr. Juan Poblete (Estudios Literarios y Culturales, Departamento de Literatura, Universidad de California, Santa Cruz, EE.UU.)

Dr. Friedhelm Schmidt-Welle (Estudios Literarios y Culturales, Cátedra Humboldt Universidad Autónoma Nacional de México/Colegio de México, México)

Prof. Dr. Bernardo Subercaseaux (Estudios Literarios y Culturales, Departamento de Literatura, Universidad de Chile, Chile)

Dr. Monika Wehrheim  
(Estudios Literarios y Culturales, Instituto de Romanística, Universidad Friedrich Wilhelm de Bonn, Alemania)

**Contacto:**

Dr. des. Katja Carrillo Zeiter, Instituto Ibero-Americano, Berlín, carrillo-zeiter@iai.spk-berlin.de

Dr. Monika Wehrheim, Universidad de Bonn, m.wehrheim@uni-bonn.de

6) **4. Deutsch-Brasilianische Symposium**  
**5.-10. Oktober 2009**  
**Bundesuniversität von Paraná Curitiba**

Das IV. brasilianisch-deutsche Symposium wird unter der Federführung der Bundesuniversität Paraná (UFPR) organisiert und gliedert sich in zwei Basis-Komponenten:

- Themenschwerpunkt ist die Problematik "Regenerative Energien: Eine soziale, ökonomische und ökologische Herausforderung". Diese Thematik wird am Vormittag in Plenarsitzungen und halb-plenaren Arbeitsgruppen behandelt.

- Der Nachmittag ist Arbeitsgruppen (AGs) mit weiter gefaßten, von der Kernthematik auch unabhängigen, Themenfeldern vorbehalten und eröffnet die Möglichkeit zur Vertiefung der wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland als Beitrag zur technologischen und sozialen Entwicklung in beiden Ländern.

Zielsetzungen der Veranstaltung sind:

a) Die Perspektiven und Problematiken von Forschung, Entwicklung und Einsatz erneuerbarer Energien unter wissenschaftlichen, sozialpolitischen und ökonomischen Gesichtspunkten zu diskutieren, und zwar in Hinsicht auf die spezifischen Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland, für jedes einzelne der beiden Länder und im internationalen Rahmen.

b) Wissenschaftlern, Funktionsträgern und Mitgliedern der Wirtschaft ein Forum zur interdisziplinären Zusammenarbeit in Hinsicht auf den Themenschwerpunkt zu bieten.

c) auf der Grundlage von wissenschaftlichen Empfehlungen Vorschläge zur Integration von Wissenschaft, Staat, Gesellschaft und Wirtschaft hinsichtlich einer nachhaltigen sozioökonomischen Entwicklung zu erarbeiten und diese zur Vertiefung der Kooperation zwischen Brasilien und Deutschland einzusetzen.

d) Wissenschaftler in Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen zusammenzuführen, um Projekte und Forschungsergebnisse über den Themenschwerpunkt



hinaus in verschiedenen Kooperationkontexten zu initiieren und/oder zu vertiefen und neue Möglichkeiten in Bezug auf die Grundlagenforschung und die angewandte Forschung in der deutsch-brasilianischen Zusammenarbeit zu eröffnen. Danit soll der technologische und soziale Fortschritt in beiden Ländern und in ihren jeweiligen regionalen Kontexten gefördert werden.

e) Wissenschaftlern, die in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Brasilien und Deutschland taktiv sind, Möglichkeiten zur Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse zu geben und Initiativen zur Erweiterung des Austausches von Lehrtätigkeiten zu intensivieren.

f) Die institutionellen akademischen Kooperationsprojekte zwischen Brasilien und Deutschland einer weiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

g) Curitiba und Paraná als zukunftssträchtige Standorte der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Brasilien herauszustellen.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung für Einzelbeiträge unter:  
[www.symposium-curitiba.ufpr.br](http://www.symposium-curitiba.ufpr.br)

## Veröffentlichungen

### A) Einzelmitglieder

#### 1) Albiez, Sarah:

„Die Breve relación des Pedro Ponce de León. Ein unbekannter Autor und sein Bericht über religiöse Praktiken in Zentralmexiko“ in der Reihe Bonner Amerikanistische Studien erschienen. Zu beziehen unter: Bonner Amerikanistische Studien (Publikation Nr. 46): <http://www.bas-bonn.de/> oder direkt beim Shaker Verlag: <http://www.shaker.de/>

Albiez, Sarah/ Kauppert, Philipp/ Müller, Sophie (Hg): China und Lateinamerika: Ein transpazifischer Brückenschlag, Berlin (WVB) 2007.  
Zu beziehen unter: <http://www.wvberlin.de/index.html>

#### 2) Meier, Johannes:

Meier, Johannes/Straßner, Veit (Hg.): Kirche und Katholizismus seit 1945, Bd. 6: Lateinamerika und Karibik. Schöningh Wissenschaft 2009.

Der Band untersucht und beschreibt in 23 Einzelkapiteln vor dem Hinterrund der sich wandelnden kirchlich-theologischen und politisch-sozialen Rahmenbedingungen die Entwicklung des Katholizismus in Lateinamerika und der Karibik seit 1945. Es wird aufgezeigt, wie die dortige Kirche nach und nach ein eigenständiges Profil entwickelt hat, von dem bedeutende Impulse für die Weltkirche insgesamt ausgehen.

#### 3) Palacios Bustamante, Rafael / Boeckh, Andreas:

Rafael Palacios Bustamante/Andreas Boeckh (Eds.): La Integración latinoamericana: La política de Ciencia, Tecnología e Innovación.  
A fin de proporcionar el libro de manera gratuita dentro de la a la comunidad académica en Alemania y en especial de los miembros de la ADLAF, será necesario ponerse en contacto con: Dr. Rafael Palacios Bustamante ([rafael.palacios-bustamante@guest.uni-tuebingen.de](mailto:rafael.palacios-bustamante@guest.uni-tuebingen.de))



## B) Institutionen

### 1) Ibero-Amerikanisches Institut Berlin:

#### **Estudios Indiana 2: Das kulturelle Gedächtnis Mesoamerikas im Kulturvergleich zum Alten China.**

Rituale im Spiegel von Schrift und Mündlichkeit; hrsg. von Daniel Graña-Behrens, Berlin: Gebr. Mann Verlag 2009, 252 S. ISBN: 978-3-7861-2600-3  
Der Sammelband macht das theoretische Konstrukt "kulturelles Gedächtnis" für Mesoamerika im Vergleich zum alten China über die Bedeutung des Rituals in oraler Tradition und Schriftlichkeit fruchtbar. Insbesondere versteht sich hier "kulturelles Gedächtnis" als Alternative zu den traditionellen Erklärungen wie etwa die von der kulturellen Kontinuität, vom Wandel und von der Tradition. Dabei geht es nicht nur um die gemeinsamen kulturellen Grundlagen, sondern auch um die Herausbildung von regionalen Besonderheiten im Zuge von kollektivem Erinnern und Vergessen aufgrund von einschneidenden historischen Ereignissen.

#### **Urbane Erinnerungskulturen im Dialog: Berlin und Buenos Aires;** hrsg. von Peter Birle, Elke Gryglewski und Estela Schindel, Berlin: Metropol, 2009, 312 S. ISBN: 978-3-938690-96-3

Der Sammelband dokumentiert die zwischen Wissenschaftlern, Künstlern, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Vertretern aus Berlin und Buenos Aires seit einigen Jahren geführten Diskussionen über die urbane Erinnerung an Diktaturen und Menschenrechtsverletzungen. Trotz der unterschiedlichen Geschichte Argentiniens und Deutschlands stellen sich in beiden Ländern ähnliche Fragen im Hinblick auf den Umgang mit der Vergangenheit. Deutsche und argentinische Autorinnen und Autoren berichten über unterschiedliche Formen des Erinnerns und diskutieren über Erfahrungen und Herausforderungen im Zusammenhang mit Denkmälern, Mahnmälern sowie Orten des Terrors, die zu Orten des Gedenkens werden sollen. Auch verschiedene künstlerische Sprachen des Gedenkens werden thematisiert, ebenso wie die Chancen und Schwierigkeiten des Zusammenspiels zwischen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Akteuren der Erinnerung. Die Beiträge des Bandes zeigen, wie wichtig und sinnvoll es ist, die in beiden Städten gesammelten Erfahrungen wechselseitig fruchtbar zu machen.

Jan M. G. Kleinpenning: **The Mennonite Colonies in Paraguay**. Origin and Development, Berlin: IAI 2009 (Ibero-Bibliographien, Heft 5; download <http://www.iai.spk-berlin.de/publikationen/ibero-bibliographien/bisherigeausgaben.html>)

**Revista "Iberoamericana. América Latina - España - Portugal", Año IX (2009) Número 33**

Artículos y ensayos: Mónica Quijano Velasco: Sor Juana Inés de la Cruz o las trampas de la fe: una fábula intelectual; Eliana Cristina Deckamnn Fleck: "Bajo el signo de la cruz..." Estado e Missão na revista Misionalia Hispánica, 1944-1989; Sofia Cecconi: Territorios del tango en Buenos Aires: aportes para una historia de sus formas de inscripción; Efraín Barradas: Para travestirte mejor: Pedro Lemebel y las lecturas políticas; Dossier "Migrantes de origen alemán en Argentina: identificaciones y transferencias": Sandra Carreras: Presentación; Sandra Carreras: Una carrera científica entre Prusia y Argentina: el itinerario de Hermann Burmeister; Gloria B. Chicote / Miguel A. García: La cultura de los márgenes devenida en objeto de la ciencia. Robert Lehmann-Nitsche en la Argentina; Katrin Hoffmann: ¿Construyendo una "comunidad"? Theodor Alemann y Hermann Tjarks como voceros de la prensa germanoparlante en Buenos Aires, 1914-1918; Jessica Zeller: Un ilustrador humanista y transcultural: el caso de Clément Morau; Johanna Hopfengärtner: Pioneras de la modernidad: Grete Stern y Marie Langer en Argentina; Foro de debate: José Luis Rocha: Daniel Ortega now: el retorno de sí mismo; Anika Oettler: Nicaragua: orteguismo y feminismo; Peter Peetz: ¿De hacendado a revolucionario? Mel Zelaya y el giro hacia la izquierda del gobierno hondureño; Horst Nitschack: JALLA 2008, Santiago de Chile; Notas. Reseñas iberoamericanas: Juan Miguel López Merino: Bolañismo: 2005-2008; Peter Birle: ¿Desencuentro creciente o socios estratégicos? Las relaciones entre Europa y América Latina en el espejo de nuevas publicaciones de ciencias sociales; Gilberto Calcagnotto: Brazil's Civil Society between Myth and Reality: Comparing two Different Research Approaches .



## Call for papers

- 1) Tagung 2010 der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Latein-amerikaforschung ADLAF: Wie (un)abhängig ist Lateinamerika? Die Region im globalen Kontext, 1810-2010  
27.-29. Mai 2010  
Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), Eschborn

Vor ungefähr zweihundert Jahren begann in den meisten lateinamerikanischen Ländern die Unabhängigkeitsbewegung und auch die ADLAF will mit der Jahrestagung 2010 dieses Ereignis reflektieren. Allerdings soll weniger die Erlangung der Unabhängigkeit und die folgende Staats- und Nationsbildung im Zentrum unserer Überlegungen stehen, als vielmehr die wirtschaftliche, soziale und politische Positionierung im globalen Kontext. Es geht mithin um die Frage, welche Folgen die Unabhängigkeitsbewegung für die Staaten selbst, aber auch für die Rolle Lateinamerikas im internationalen Rahmen zeitigten. Dies wird in sechs großen Themenblöcken behandelt, die jeweils von zwei Keynote-Speakern und drei Beiträgen, die unter den eingereichten Vorschlägen ausgewählt werden, bearbeitet werden sollen (kleinere Abweichungen von dieser Verteilung sind möglich).

**Abstracts** von ungefähr 200 Wörtern zu den im Folgenden aufgeführten Themenfeldern sowie kurze Angaben zur Autorin / zum Autor (bis 500 Zeichen) können **bis zum 25.07.2009** bei der ADLAF-Geschäftsstelle eingereicht werden (E-mail: [adlaf@iai.spk-berlin.de](mailto:adlaf@iai.spk-berlin.de)).

Thema 1. Ressourcen: In diesem Panel soll der Frage nachgegangen werden, wie die lateinamerikanischen Länder mit ihrem Ressourcenreichtum umgegangen sind und umgehen, wie die Verteilung der Ressourcen geregelt ist oder neu geordnet werden könnte und in welcher Form die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen Zugang zu den Ressourcen haben. Darüber hinaus wird die Konfliktivität mancher Ziele (z.B. Landverteilung und -nutzung vs. Umweltschutz, nationale Souveränität vs. globale Ressourcen wie die Umwelt) ebenso zu diskutieren sein wie die periodisch wiederkehrende Frage nach Agrar- und Rohstoffexport vs. Industrialisierung.

Thema 2. Zwischenstaatliche und innerstaatliche Gewalt: Dieses Panel geht von der Frage aus, warum sich Lateinamerika nach der Unabhängigkeit im internationalen Vergleich durch ein relativ geringes Ausmaß an zwischenstaatlicher, aber ein hohes Maß an innerstaatlicher Gewalt auszeichnet. Es können sowohl Probleme der Rechtsstaatlichkeit und des Gewaltmonopols in den Blick genommen werden als auch neuere politische und soziale Gewaltdynamiken (z.B. Menschenrechtsverletzungen, Jugendgewalt, Gewalt in Geschlechterverhältnissen, Drogenkriminalität), die Entgrenzung von Gewalthandeln oder die Entwicklung von Mechanismen der Konfliktbearbeitung und Gewalteinhegung.

Thema 3. Migration: Dieses Panel kann einerseits Migrationsprozesse analysieren, die infolge der Unabhängigkeitskriege auftraten, sich den Folgen der europäischen oder asiatischen Massenmigration für Lateinamerikas Positionierung im globalen Kontext widmen oder aber globalen Lebensläufe, internationalen Netzwerken und "kosmopolitischen" Identitäten lateinamerikanischer Intellektueller und Künstler. Aktuelle Themen wie neue aus Migrationen hervorgehende geschlechtsspezifische und interethnische Konfigurationen sowie Frage von remesas und Entwicklung, Re-Migration von Lateinamerikanern oder auch Phänomene innerlateinamerikanischer Wanderungen (z.B. Brasiguayos) können ebenfalls behandelt werden.

Thema 4. Politische Willensbildung und Demokratie: In diesem Panel soll die durch die Unabhängigkeit neu verhandelten Frage der politischen Willensbildung sowie die Möglichkeiten der politischen Einbeziehung der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen diskutiert werden. Hier ist einerseits nach der Rolle der (alten und neuen) Eliten, der alternativen Gesellschaftsentwürfe und der Rolle von kulturellen "Minderheiten" und Genderaspekten zu fragen, andererseits können aber auch konkrete Problemlösungsansätze kritisch diskutiert werden.

Thema 5. Lateinamerikas interdependente Verflechtungen: Ökonomie, Politik, Kultur": Dieses Panel fragt nach der Einbindung Lateinamerikas in den Weltkontext, und zwar sowohl im Hinblick auf die Auswirkungen globaler Entwicklungen auf Lateinamerika als auch im Hinblick auf die Frage, inwiefern Lateinamerika diese mit gestaltet(e). Dies kann sich sowohl auf die politische Ebene beziehen als auch auf die ökonomische und kulturelle. Neue Formen der Süd-Süd-Kooperationen oder die Positionierung kultureller Manifestationen aus Lateinamerikas im globalen Kontext sollen hier zur Sprache kommen.



Thema 6. Wissenszirkulation/ Lateinamerikanische Entwürfe einer globalen Ordnung: Dieses Panel wird Lateinamerika in der globalen Geopolitik des Wissens untersuchen und dabei Fragen der Zirkulation lateinamerikanischer Entwicklungstheorien, seinen Beitrag zur Multikulturalismus-Debatte oder auch zum Konzept des "Black Atlantic" diskutieren. Darüber hinaus können Probleme der Partizipation und Nutzung von Wissensbeständen auch unter Gender- und ethnischen Aspekten (Bsp.: indigene Universitäten, Raub "traditionellen" Pflanzenwissens durch Farmakonzerne) diskutiert werden.

- 2) „Opferbilder / Täterbilder“  
 Tagung des Nachwuchswissenschaftler(innen)netzwerks  
 „Aufarbeitung von Vergangenheit in außereuropäischen Regionen“  
 vom 16. - 18. Oktober 2009 in Berlin

Das interdisziplinäre Nachwuchswissenschaftler(innen)netzwerk AVAR\_net veranstaltet vom 16. bis 18. Oktober 2009 in Berlin die Tagung „Opferbilder / Täterbilder“. Sie richtet sich vorrangig an Doktorandinnen und Doktoranden, die sich mit der Aufarbeitung von Vergangenheit in außereuropäischen Regionen beschäftigen und dabei auch den Umgang mit Tätern und Opfern behandeln. Die Tagung thematisiert aber auch eine transnationale Perspektive, die die europäischen Debatten mit berücksichtigt.

Der Fokus liegt auf den im Zuge von Aufarbeitungsprozessen adressierten Akteuren: Wie gehen unterschiedliche Gesellschaften mit Opfern und Tätern um? Und welche Folgen ergeben sich aus der öffentlichen Rollenzuschreibung? Denn im Prozess der Vergangenheitsaufarbeitung wird Geschichte (neu) geschrieben:

Wer zuvor verfolgt wurde und in Gefängnissen saß, kann jetzt als Opfer eines autoritären Regimes anerkannt werden. Andererseits werden ehemals Verantwortliche als Täter benannt, die jetzt möglicherweise mit zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen zu rechnen haben.

Indem Opfer und Täter aufgrund von rechtlichen, zivilgesellschaftlichen oder administrativen Maßnahmen konstruiert werden, beginnt auch die Auseinandersetzung über die kollektive Geschichtsschreibung.

Hierbei stößt man immer wieder auf Grenzbereiche. Können Täter Opfer sein oder auch vice versa?

»»» EINSENDEFRIST VERLÄNGERT «««

Für folgende Panels können Beiträge eingereicht werden:

- Opferrollen und Opferkonkurrenz in Aufarbeitungsprozessen
- Tätertypen und ihre Konstruktion im Prozess der Vergangenheitsaufarbeitung
- Umdeutungsprozesse: Täter als Opfer und Opfer als Täter

Ein Abstract von maximal 200 Wörtern sowie eine kurze Autorenangabe (bis 300 Zeichen) können bis zum 28.06.2009 eingereicht werden. Die Tagung findet in deutscher Sprache statt; der Abstract sollte ebenfalls auf Deutsch verfasst sein. Frist für die Abgabe des vollständigen Tagungsbeitrags ist der 15.09.2009.

Die Tagung bietet auch die Möglichkeit, Forschungsprojekte im Rahmen einer Postersession bekannt zu machen.

Für PanelteilnehmerInnen werden anfallende Fahrtkosten (DB, 2.Kl.) anteilig übernommen. Im Anschluss an die Tagung ist die Veröffentlichung der Beiträge in einem Tagungsband geplant.

Die Interessenten werden gebeten anzugeben, ob sie sich mit einem ausgearbeiteten Beitrag an

einer Publikation über Opferbilder / Täterbilder beteiligen wollen.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Anmeldungen zur Tagungsteilnahme per E-Mail an:

doktorandennetzwerkilas@giga-hamburg.de

- 3) **VI Congreso del Consejo Europeo de Investigaciones Sociales de América Latina (CEISAL):**  
**Independencias - Dependencias - Interdependencias**  
**30 de Junio al 3 de julio de 2010**  
**Toulouse**

Estimados colegas:

El Consejo Europeo de Investigaciones Sociales sobre América Latina (CEISAL) y el Instituto Pluridisciplinario para los Estudios sobre América Latina en Toulouse (IPEALT) tienen el agrado de saludar cordialmente a la comunidad académica internacional latinoamericanista e invitar a participar en el VI



Congreso del Consejo Europeo de Investigaciones Sociales sobre América Latina (CEISAL), el cual se realizará en la ciudad de Toulouse, entre el 30 de Junio y el 03 de julio de 2010.

Con la temática Independencias - Dependencias - Interdependencias, se trata de posibilitar que investigadores europeos y latinoamericanos presenten y desarrollen temas y cuestionamientos llevados a cabo en sus centros respectivos. De hecho, en 2010 se conmemoran tanto bicentenarios de los primeros pasos independentistas de las repúblicas latinoamericanas, como el centenario de un acontecimiento tan relevante como la Revolución mexicana que abrió espacios novedosos en términos de educación, de política, de relaciones socioeconómicas, de literatura, etc., también para el resto del continente.

Sin dejar de pensar que se pueden renovar las miradas y añadir elementos a un debate ya ampliamente abierto en la temática de las Independencias, nos parece importante no quedarnos en un gesto de conmemoración. Por lo tanto, la propuesta es complementar el análisis del concepto de independencia con el de dependencia que nos permite ampliar las problemáticas a épocas más cercanas e incluso llevarlo hacia una prospectiva para el siglo XXI marcado por la interdependencia. Los tres términos inducen cuestionamientos hacia muy diversos países y muy diversas perspectivas de las ciencias sociales y las humanidades.

### Primera llamada: Propuestas de ponencias

Se invita a las personas interesadas en participar con ponencias a enviar, **antes del 1 de septiembre de 2009**, una breve descripción (abstract) de su propuesta con unas 250 palabras incluyendo el título, autor, nombre, institución y dirección de correo electrónico a los respectivos coordinadores de simposios. Detalles sobre cada uno de los simposios se puede encontrar en el enlace siguiente:

<http://w3.ceisal-congreso2010.univ-tlse2.fr/symposiumsretenusv3.pdf>

Para mayor información sobre fechas importantes, ejes temáticos, y otros, visite por favor la página web del congreso en la siguiente dirección:

<http://w3.ceisal-congreso2010.univ-tlse2.fr/index.html>

Muy atentamente les saludan,

Klaus Bodemer y Modesta Suárez

## Arbeitsgruppen

### 1) Neue Arbeitsgruppe innerhalb der ADLAF: "Latin American History in Global Perspective"

Inhaltliches Profil und Ziele:

Die geplante neue Arbeitsgruppe innerhalb der ADLAF verfolgt das Ziel, die lateinamerikanische Geschichte in ihren globalen Verflechtungen zu betrachten und den wissenschaftlichen Austausch von Lateinamerikaforschern mit Vertretern anderer Weltregionen zu eröffnen. Lateinamerika soll hier vor dem Hintergrund zentraler globaler Entwicklungen, Wandlungsprozesse und Erfahrungen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts betrachtet werden. Gegenbewegungen, bewusste Abgrenzungen und alternative Entwürfe, die Lateinamerika indessen auch ausgezeichnet haben und die globalen Verflechtungen somit unterlaufen oder gar verhindert haben, werden ebenso thematisiert.

Damit greift die Arbeitsgruppe eine aktuelle Diskussion auf, die von der historischen Forschung und besonders der Historiographie zu Lateinamerika bislang nur zögernd aufgegriffen worden ist. Obschon "Globalisierung" als Schlagwort aktueller politischer und wirtschaftlicher Diskussionen bereits seit einiger Zeit allgegenwärtig ist, bleiben historische Arbeiten zu Lateinamerika über weite Strecken geprägt durch die Konzentration auf die jeweilige Nation oder Teilregionen des amerikanischen Doppelkontinentes. Zwar ist die Globalgeschichte nicht unumstritten und der Versuch, Geschichte jenseits von Nationalstaaten und erweiterten Ordnungsformen wie Europa zu schreiben, auch von harscher Kritik begleitet; dennoch bietet der globalhistorische Zugriff für Lateinamerika eine Vielzahl von Möglichkeiten, die bisher wenig genutzt worden sind.

In diesem Zusammenhang ist auch der Austausch mit Historikern zu nennen, die außereuropäische Räume wie Asien oder Afrika betrachten oder die im Zusammenhang mit Lateinamerika weniger beachtete Regionen wie beispielsweise Russland historisch erforschen. Die Beschäftigung mit ihren Themen, Theorien und Methoden ist für Lateinamerikaforscher immer noch in den Anfängen begriffen und in Deutschland bisher ohne einen "institutionellen" Rahmen. Die geplante Arbeitsgruppe möchte ein Forum für diesen Austausch schaffen und im Rahmen von kleineren Arbeitstreffen und workshops die Chancen, die Vor- und Nachteile der globalen Perspektive ausloten. Dabei soll der Fokus auf der historischen Forschung liegen; die Arbeitsgruppe ist aber auch offen für Vertreter anderer Disziplinen, die eine historische Perspektive in ihre Forschungsarbeit einbeziehen. Die Arbeitssprachen der geplanten Arbeitsgruppe sind Deutsch, Englisch und Spanisch, um die Offenheit



zu anderen Regionen auch sprachlich zu gewährleisten; das wird auch im englischen Namen der Gruppe zum Ausdruck gebracht.

#### Zeitplan:

Ein erstes Arbeitstreffen kann im kommenden Wintersemester an der Universität Bremen stattfinden. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

#### Koordinatorin:

Prof. Dr. Delia González de Reufels  
Universität Bremen, FB 8  
Institut für Geschichtswissenschaft  
AuBereuropäische Geschichte/Südamerika  
Bibliothekstr. 1  
D-28359 Bremen  
Telefon: 0421-218-67037 (Frau Ursula Meller)  
Fax: 0421-218-9124  
Email: [dgr@uni-bremen.de](mailto:dgr@uni-bremen.de)  
<http://www.lateinamerika-geschichte.uni-bremen.de>

#### Weitere Ansprechpartner:

Prof. Dr. Stefan Rinke  
Freie Universität Berlin  
Zentralinstitut Lateinamerika-Institut  
Rüdesheimer Str.54-56  
D-14197 Berlin  
Telefon: 030/838-55588  
Fax: 030/838-57888  
Email: [rinke@zedat.fu-berlin.de](mailto:rinke@zedat.fu-berlin.de)  
<http://www.lai.fu-berlin.de/homepages/rinke/index.html>

PD Dr. Bernd Hausberger  
El Colegio de México  
Centro de Estudios Históricos  
Camino al Ajusco 20  
Pedregal de Santa Teresa  
C.P. 10740, México, D.F.  
Tel.: (52 55) 54 49 30 00 Ext. 4142  
Fax: (52 55) 56 45 04 64  
Email: [bhausberger@colmex.mx](mailto:bhausberger@colmex.mx)  
<http://www.colmex.mx/centros/ceh/investigadores/hausberger.htm>

## Impressum

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Ibero-Amerikanisches Institut  
Preußischer Kulturbesitz  
Potsdamer Straße 37  
10785 Berlin

Vorsitzende der ADLAF:  
**Dr. Peter Birle**

Kontakt:

Tel.: 266 45 3000 (Birle) / 266 45 1500 (Sekretariat)  
Fax: 030 / 266 35 1550  
adlaf@iai.spk-berlin.de

Internet: <http://www.adlaf.de/>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Alexandra Heindel

ADLAF-INFO ist eine Veröffentlichung der ADLAF für ihre Mitglieder  
Sie ist nicht im Buchhandel erhältlich.

Redaktionsschluss für das Heft 2/2009 ist der **15.09.2009**